

DAS RÖMISCHE MASZ-, GEWICHTS- UND MÜNZSYSTEM

Die Römer verwendeten das Duodezimalsystem (=Hexagesimalsystem).
Haupteinheit war der *as*, der in 12 *unciae* eingeteilt war.

1. Das Maßsystem

1.1. Längenmaße

Ursprünglich hatten die Römer zwei Längenmaßsysteme, die auf dem *pes* (Fuß) basierten.
Mit der Zeit setzte sich das jüngere System allgemein durch.

1.1.1. Das ältere System

1 <i>pes</i> = 12 <i>unciae</i> oder <i>pollices</i> (Daumenbreiten) =	0,296 m
1 <i>pollex</i> =	24,7 mm

1.1.2. Das jüngere System

1 <i>pes</i> = 16 <i>digiti</i> (Fingerbreiten, Zoll) =	0,296 m
1 <i>digitus</i> =	18,5 mm
1 $\frac{1}{2}$ <i>pedes</i> = 1 <i>cubites</i> (Elle) =	0,44 m
5 <i>pedes</i> = 1 <i>passus</i> (Klafter)=	1,5 m
1000 <i>passus</i> = 1 <i>milliarium</i> (römische Meile) =	1,5 km

Merke: *passus* hat mit „Doppelschritt“ eigentlich nichts zu tun, sondern leitet sich vom Verbum *pandere* (ausbreiten) her. *passus* bedeutet also das durch Spreizen der Arme gewonnene Längenmaß; vergleiche das mittelalterliche „Armspanne“, „Klafter“. Die übliche Übersetzung mit „Doppelschritt“ beruht auf der militärischen Praxis des Abschreitens mit dem linken und rechten Fuß.

1.2. Flächenmaße

1 <i>pes quadratus</i> =	0,088 m ²
1 <i>iugerum</i> (Morgen) =	0,25 ha

Merke: *iugerum* (Morgen) bezeichnet die Fläche, die mit einem *Joch* (*iugum*) Ochsen an einem Tag umgepflügt werden kann.

1.3. Hohlmaße

1.3.1. Trockenhohlmaße

1 <i>modius</i> (röm. Scheffel) = 16 <i>sextarii</i> =	8,75 l
1 <i>medimnus</i> (griech. Scheffel) = 6 <i>modii</i> =	52,50 l

1.3.2. Flüssigkeitshohlmaße

Das größte, nicht normierte Hohlmaß war der *lacus* (Wanne, Kübel) als Sammelbecken für das Keltern von Öl oder Wein.

1 <i>culleus</i> (Schlauch, Faß) = 20 <i>amphorae</i> oder <i>quadrantalia</i> =	521,80 l
1 <i>amphora</i> oder <i>quadrantal</i> = 2 <i>urnae</i> =	26,09 l
1 <i>urna</i> (Krug, Topf) =	13,04 l
1 <i>congius</i> (Muschel, Topf) = 6 <i>sextarii</i> =	3,26 l
1 <i>sextarius</i> (Schoppen) = 2 <i>heminae</i> =	0,54 l
1 <i>hemina</i> (Becher) = 1 <i>cotula</i> =	0,27 l
1 <i>quartarius</i> (Viertel) = $\frac{1}{4}$ <i>sextarius</i> =	0,14 l
1 <i>cyathus</i> (Maß) = $\frac{1}{12}$ <i>sextarius</i> =	0,045 l

2. Das Gewichtssystem

1 <i>centumpondium</i> (Zentner) = 100 <i>librae</i> =	32,6 kg
1 <i>as</i> oder <i>libra</i> oder <i>pondo</i> (röm. Pfund) =	326 g
1 <i>uncia</i> (Unze) = $\frac{1}{12}$ <i>pondo</i> =	27 g
1 <i>scripulum</i> (<i>scrupulum</i>) = $\frac{1}{24}$ <i>uncia</i> =	1,14 g

Merke: *pondo* ist indeklinabel, entstanden aus einem erstarrten Ablativ „an Gewicht“.

3. Das Münzsystem

3.1. Naturalwirtschaft (bis ca. 450 v.Chr.)

In der ältesten Zeit wurde *Vieh* (*pecus*) als Zahlungsmittel benutzt. Später trat das ungeprägte und ungestempelte Kupfer (*aes rude*) an seine Stelle. Dieses mußte bei jedem Geschäftsvorgang erst ausgewogen (*pendere* = wiegen, zahlen) werden. An die frühere Naturalwirtschaft erinnert noch das Wort *pecunia* (Geld), das ursprünglich das Vermögen an Vieh bezeichnete.

3.2. Kupferwährung (ca. 450 - 250 v.Chr.)

Ab ca. 450 v.Chr. begann man *Bronzegeld* zu gießen und mit einem staatlichen Stempel zu versehen (*aes grave*). Die erste Einheit war der *as liberalis*.

3.3. Silberwährung (ca. 250 v.Chr. - 30 n.Chr.), danach auch Goldwährung

1 *sestertius* oder *nummus* (Zeichen: IIS, HS, HSN, N) = 2 $\frac{1}{2}$ *as*, später 4 *as*

Merke: Der Sesterz (< semis tertius as, d.h.: der dritte halb, war die kleinste Silbermünze der Republik, auf ihm beruhte das ganze komplizierte römische Rechnungswesen.

1 *denarius* (Zeichen: X) = 10 *as*, später 16 *as*

1 *quadrigatus* (Prägung mit einem Viergespann) = 1 $\frac{1}{2}$ *denarii*

1 *victoriatus* (Prägung mit der Göttin Victoria) = $\frac{1}{2}$ *denarius*